

**80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR
ENERGIEWECHSEL**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Impulsvortrag: Ausgangslage und aktuelle energiepolitische Herausforderungen

Silvia Lutz

Geschäftsstelle Dialog Energiewechsel

17. September 2024

Mitveranstalter



Partner



Einführung/Impulsvortrag

- Ziele der Veranstaltung
- Kurze Vorstellung des Dialogs Energiewechsel
- Relevanz des Themas
- Energiepolitischer Rahmen: THG-Emissionen und THG-Emissionen nach Sektoren/ Stand und Ziele
- Energieverbrauch nach Sektoren von 2003 bis 2022, inkl. Prognose
- Herausforderungen im Strom- und Wärmebereich
- Gesetze und Fördermaßnahmen mit Relevanz für Unternehmen
- Entwicklungen in verschiedenen Sektoren
- Botschaft an die Teilnehmenden

Ziele der Veranstaltung

- Information über **kurzfristige und verhaltensbezogene Maßnahmen** zur Einsparung von Strom und Wärme
- Fokus liegt auf dem **Bürobetrieb und den Möglichkeiten am Arbeitsplatz**
- **Vorteile für Unternehmen**, wenn sie Strom und Wärme effizient einsetzen

Die Energiewechsel Kampagne

Die Kampagne „80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel“ ist eine Informations- und Aktivierungskampagne des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) . Sie wurde im Juni 2022 gemeinsam mit Verbänden und Organisationen bundesweit gestartet.

Der Energiewechsel umfasst **zwei wichtige Aspekte**:

- Einerseits den schnellen Wechsel von fossilen Energieträgern hin zu Erneuerbaren.
- Energiewechsel heißt aber auch: weg vom intensiven Verbrauch, hin zu Energieeinsparung und Energieeffizienz.

Bis 2030 soll Deutschland 24 Prozent des Energieverbrauchs senken. Dazu haben wir uns in der EU verpflichtet.

Für den Erfolg braucht es eine Gemeinschaftsleistung aller in Deutschland lebenden Menschen.



Der Dialog Energiewechsel

Die Geschäftsstelle „Dialog Energiewechsel“ ist das Bindeglied zwischen der Kampagne „80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel“ und allen Stakeholdern im Bereich Energiewende und Energieeffizienz.

Seit 2020 wird die Geschäftsstelle im Auftrag des BMWK durch die Deutsche Energie-Agentur (dena) am Standort Berlin betrieben.

Der Dialog Energiewechsel

- Organisiert die Information von Verbänden, Institutionen und Interessenvertretungen zur Kampagne.
- Ist die zentrale Anlaufstelle für Anfragen oder Vorschläge.
- Bietet Online-Informationsveranstaltungen zu zentralen Gesetzen und Bundesförderprogrammen gemeinsam mit KfW und BAFA an.
- Ist auf Messen, Kongressen und Veranstaltungen vor Ort präsent.
- Setzt auf gemeinsame Aktionen mit Akteuren.



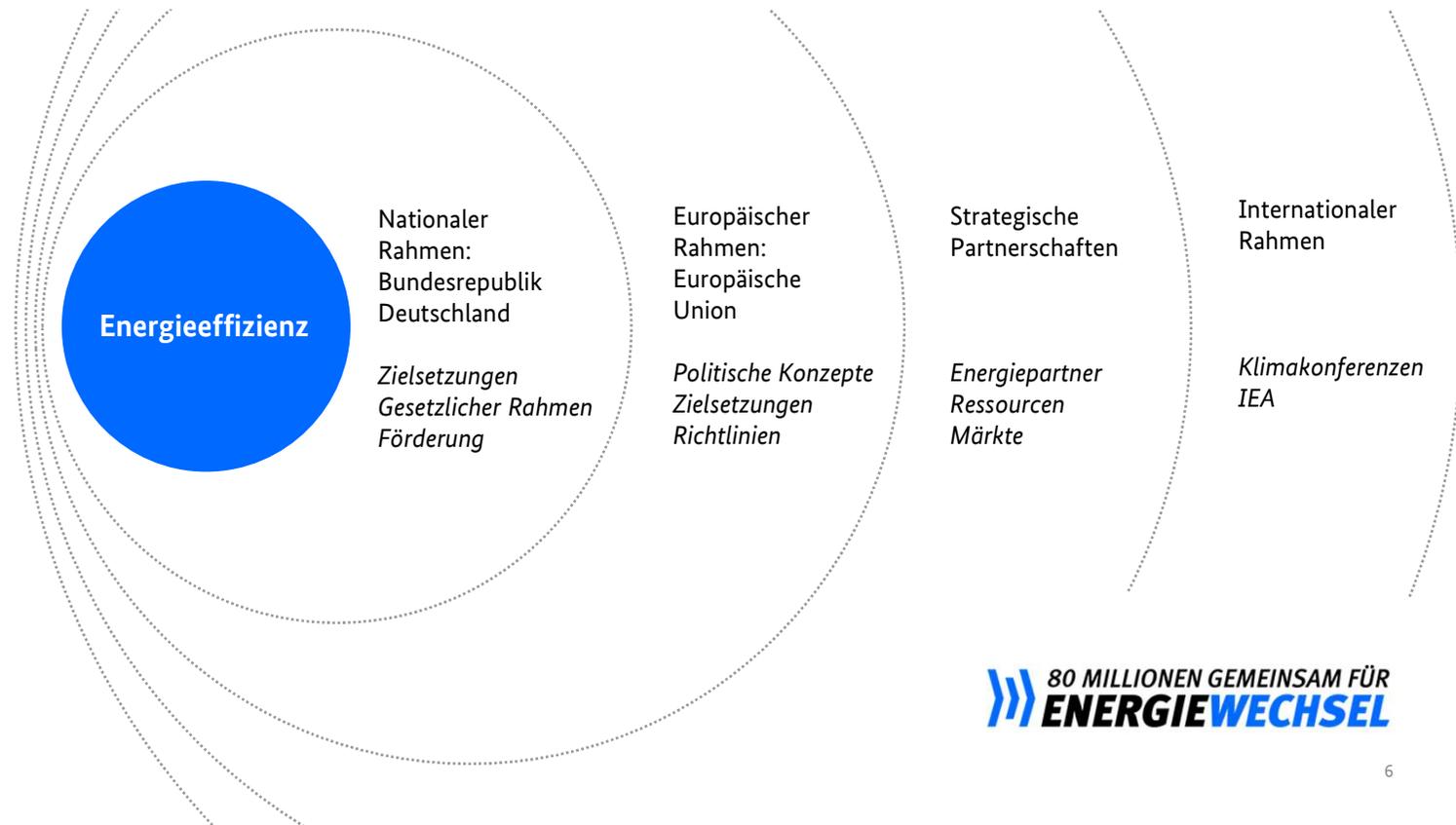
Kontaktieren Sie uns unter:

Telefon: **(030) 66 777 900**

E-Mail: **info@dialog-energiewechsel.de**

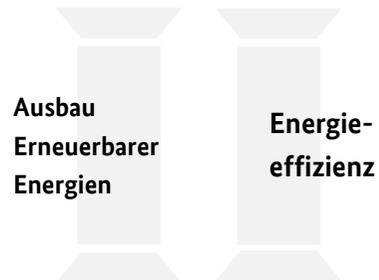
Warum jetzt das Thema Energieeffizienz?

Die Themen Energiewende und Klimaschutz sind eingebettet in mehrere Dimensionen.



Warum jetzt das Thema Energieeffizienz?

Die zwei zentralen Säulen der Energiewende in der Bundesrepublik Deutschland:

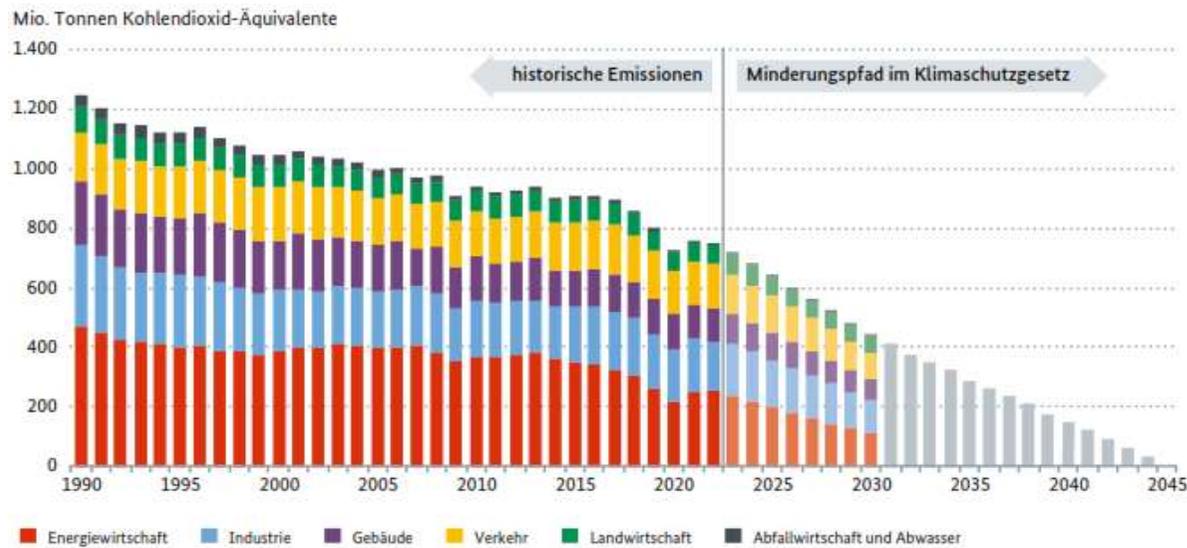


Quelle der Screenshots: <https://info.bmwk.de/weg-zur-klimaneutralitaet>

THG-Emissionen/ Stand und Ziele

- Um 1,5 Grad-Ziel gemäß Abkommen von Paris zu erreichen, werden in Europa ambitionierte Klima- und Energieziele verfolgt, die eine grundlegende Neuausrichtung der bestehenden Energiesysteme erfordern.
- Laut Klimaschutzgesetz (KSG) muss in Deutschland bis spätestens 2045 THG-Neutralität erreicht sein.
- Deutschland hat seine THG-Emissionen um etwa 40 % (2022) im Vergleich zu 1990 senken können.
- Industriesektor ist für etwa 24 % der THG-Emissionen verantwortlich.
- Aber: die bisher ergriffenen Maßnahmen werden nicht ausreichen um die Ziele zu erreichen.

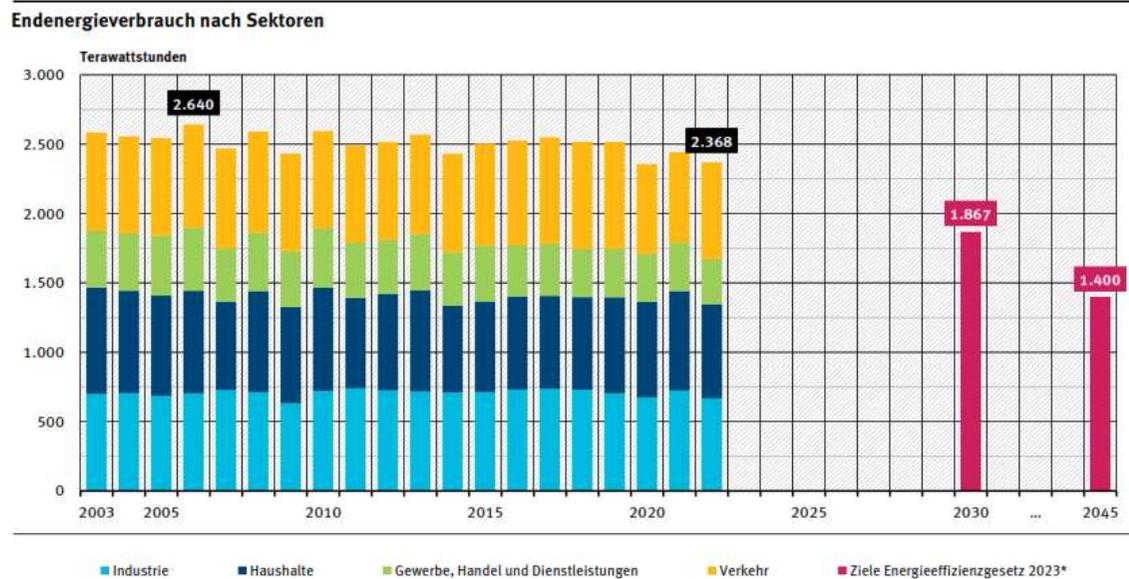
THG-Emissionen/ Stand und Ziele nach Sektoren



Quelle: Umweltbundesamt (Januar 2024)

Quelle: BMWK, „Energiewende und Klimaschutz. Herausforderungen und Wege der Transformation“, <https://lmy.de/SQzda>, 28.02.2024, S. 15.

Energieverbrauch nach Sektoren von 2003 bis 2022



* Für die Ziele nach dem Energieeffizienzgesetz (EnEFG) wird die Umweltwärme nicht berücksichtigt. Diese machte im Jahr 2022 weniger als 1 % des gesamten Endenergieverbrauchs aus.

Quelle: Umweltbundesamt auf Basis AG Energiebilanzen: "Auswertungstabellen" (Stand 11/2023)

Quelle: UBA, „Endenergieverbrauch nach Energieträgern und Sektoren“, <https://lmy.de/tGBwR>, 2.04.2024).

Entwicklungen in verschiedenen Sektoren

Industrie:

- Außer in Jahren mit Konjunkturerinbrüchen (2009, 2020 und 2022) ist der Energieverbrauch in den letzten drei Jahrzehnten nahezu konstant
- Fortschritte bei der Energieeffizienz wurden durch das Wirtschaftswachstum kompensiert
- Etwa 2/3 des Endenergieverbrauchs werden für Prozesswärme benötigt; ca. 1/4 für mechanische Energie (Betrieb von Motoren oder Maschinen), Raumwärme hat nur einen kleinen Anteil

Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD):

- Endenergieverbrauch in den letzten Jahrzehnten deutlich zurückgegangen: 2022 um etwa 29 % niedriger als im Jahr 2006
- von der Witterung abhängig: Raumwärme macht fast die Hälfte des Endenergieverbrauchs aus
- für die Wärmebereitstellung wird überwiegend Erdgas eingesetzt
- relativer Stromanteil von allen Endenergiesektoren am höchsten – wg. dem Stromeinsatz für mechanische Energie & Beleuchtung

Aktuelle Krisen verschärfen die Herausforderungen

Krisenbedingte Herausforderungen:

- Folgen klimatischer Veränderungen, wie extreme Wetterereignisse, sind längst auch in Deutschland zu spüren.
- Szenarioberechnungen zufolge ist davon auszugehen, dass durch ihre Zunahme die Kosten des Klimawandels bis zur Mitte des Jahrhunderts noch einmal deutlich steigen werden (s. Projekt „Kosten durch Klimawandelfolgen in Deutschland“)
- U. a. wg. knapper werdenden Energieressourcen, Ukraine Krise und zunächst auch wg. den Klimaschutzmaßnahmen: steigende Energiekosten, Wettbewerbsdruck...

Lösungen:

- Viele Gebäude, Anlagen und Prozesse in Unternehmen bieten wirtschaftlich erschließbare Energieeffizienzpotenziale.
- Energieeffizienz hilft, den Betrieb robust und zukunftssicher aufzustellen und steigenden Energiekosten entgegenzuwirken.
- Viele Maßnahmen sind kurzfristig bzw. direkt umsetzbar und erfordern keine großen Investitionen.
- Schon kleine Änderungen im Nutzungsverhalten können viel bewirken!

Wichtigste gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermaßnahmen für Unternehmen

- **Energieeffizienzgesetz (EnEffG); Änderungen sollen bis Ende des Jahres in Kraft treten:** Verpflichtet Unternehmen zur Einführung von Energiemanagementsystemen bzw. Umweltmanagementsystemen, Energie-Audits und zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen.
- **Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G):** Verpflichtet größere Unternehmen, regelmäßig ihren Energieverbrauch prüfen zu lassen.
- **Gebäudeenergiegesetz (GEG):** Regelt die energetischen Anforderungen von Gebäuden und den Einsatz von erneuerbaren Energien.
- **Solarpaket I:** Vereinfachungen für Gewerbe für große PV-Anlagen, Erhöhung der Einspeisevergütung, Förderung von Agri-PV.
- **Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW):** Zuschüsse und Kredite für Unternehmen.
- **Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen (BEG EM)** für Unternehmen: Förderung des Umstiegs auf erneuerbares Heizen und der Energieeffizienzmaßnahmen in Nichtwohngebäuden.

Deshalb ist wichtig, dass ...

... engagierte Personen im Arbeitsumfeld für einen effizienten Umgang mit Energie sensibilisieren.

Eine verantwortungsvolle Rolle für
Energiebotschafterinnen und Energiebotschafter!

**80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR
ENERGIEWECHSEL**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.energiewechsel.de

Mitveranstalter



Partner

